Musterbericht Proof Sprint – fiktives Beispiel

Stand 21.11.2026 · Philipp Weigert · philipp-weigert.de

> **Fiktives Beispiel.** Dieser Bericht zeigt Aufbau und Tiefe der Empfehlung am Ende eines Proof Sprints. Unternehmen, Personen und Testergebnisse sind erfunden und dienen nur der Veranschaulichung. Es handelt sich nicht um ein Kundenprojekt.

Empfehlung: Ändern

Das Kundenportal der Beispiel GmbH (fiktiv) sollte gebaut werden, aber kleiner als geplant: nur Lieferstatus und Dokumente, ohne Bestellfunktion.

Der Bedarf nach Lieferstatus ist im Test klar belegt: 5 von 5 Teilnehmenden fanden ihn ohne Hilfe, 4 von 5 würden das Portal statt eines Anrufs nutzen. Online nachbestellen wollte nur 1 von 5, weil Bestellungen über das eigene Warenwirtschaftssystem laufen. Der kleinere Umfang senkt die geschätzten Umsetzungskosten von rund 45.000 € auf rund 15.000 €.

Ergebnis	Bedeutung
Bauen	Bedarf belegt, Lösung passt
Ändern	**Bedarf belegt, Lösung muss angepasst werden**
Lassen	Kein ausreichender Bedarf

Ausgangslage und geprüfte Annahmen

Die Beispiel GmbH (fiktiv) ist ein Zulieferer mit 38 Beschäftigten. Der Innendienst beantwortet nach eigener Schätzung rund 25 Anrufe pro Tag zum Lieferstatus. Die Geschäftsführung plante ein Kundenportal mit Lieferstatus, Dokumenten und Online-Nachbestellung; ein Agenturangebot lag bei rund 45.000 € und 5 Monaten.

Vor dieser Investition wurden drei Annahmen geprüft, die riskanteste zuerst:

Nr.	Annahme	Warum riskant
A1	Kunden wollen den Lieferstatus selbst nachsehen statt anzurufen	Trägt den gesamten Nutzen des Portals

Nr.	Annahme	Warum riskant
A2	Kunden bestellen Ersatzteile online nach	Teuerster Teil der Umsetzung (Anbindung Warenwirtschaft)
A3	Einkäufer akzeptieren ein eigenes Login	Ohne Login keine Nutzung

Was gebaut wurde

Ein klickbarer Prototyp im Browser, lauffähig auf Smartphone und Desktop, mit Beispieldaten statt echter Anbindung. Bauzeit: 4 Arbeitstage.

- **Login** mit Kundennummer und E-Mail-Adresse
- **Auftragsübersicht** mit Lieferstatus in vier Stufen und voraussichtlichem Liefertermin
- **Dokumente** je Auftrag: Auftragsbestätigung, Lieferschein, Prüfzeugnis
- **Nachbestellung** eines Ersatzteils aus früheren Aufträgen

Bewusst nicht gebaut: echte Anbindung an die Warenwirtschaft, Rechteverwaltung, Mehrsprachigkeit. Diese Teile entscheiden die Kosten, aber nicht die Frage, ob Kunden das Portal nutzen.

Test mit fünf Kunden (Werte illustrativ)

Fünf Personen aus drei Kundenunternehmen haben den Prototyp je 30 Minuten per Videocall genutzt: drei Einkäufer, zwei Disponenten. Die Beispiel GmbH hat eingeladen, die Moderation lief nach festem Leitfaden.

Aufgabe	Ohne Hilfe gelöst	Ø Zeit	Beobachtung
Lieferstatus eines Auftrags finden	5 von 5	0:48 min	„Das spart mir den Anruf.“
Prüfzeugnis herunterladen	4 von 5	1:12 min	Begriff „Dokumente“ unklar, „Unterlagen“ gesucht
Ersatzteil nachbestellen	5 von 5	1:30 min	Nur 1 von 5 würde es nutzen: „Bestellungen laufen bei uns über SAP.“

Abschlussfrage „Würden Sie das Portal statt eines Anrufs nutzen?“: 4 von 5 ja. Die Person mit „nein“ ruft ohnehin selten an.

Erkenntnisse je Annahme

Nr.	Annahme	Ergebnis	Konsequenz
A1	Lieferstatus selbst nachsehen	Bestätigt (4 von 5 würden wechseln)	Kern des Portals
A2	Online nachbestellen	Widerlegt (1 von 5)	Streichen, spart die Anbindung an die Warenwirtschaft
A3	Eigenes Login akzeptiert	Teilweise: Login ja, aber 2 von 3 Unternehmen brauchen eine Freigabe ihrer IT	Login per Einmal-Link statt Passwort prüfen

Nebenbefund: „Dokumente“ wurde als „Unterlagen“ gesucht. Die Benennung folgt der Sprache der Kunden, nicht der internen.

Nächste Schritte

Empfohlen wird ein Build Sprint mit reduziertem Umfang. Die Kostenangaben sind Schätzungen für dieses Beispiel.

Umfang	Bisher geplant	Empfohlen
Lieferstatus	ja	ja
Dokumente („Unterlagen“)	ja	ja
Online-Nachbestellung	ja	nein
Anbindung Warenwirtschaft	Lesen und Schreiben	nur Lesen
Kosten (netto)	rund 45.000 €	rund 15.000 €
Dauer	5 Monate	4–6 Wochen

1. Mit der IT der zwei Kundenunternehmen klären, ob ein Einmal-Link-Login freigegeben wird.
2. Lesenden Zugriff auf Auftragsdaten der Warenwirtschaft technisch prüfen (1 Tag).
3. Build Sprint beauftragen oder Prototyp und Bericht an die eigene IT oder eine Agentur übergeben.
4. Nach 8 Wochen Betrieb messen: Anrufe zum Lieferstatus pro Tag, Ziel unter 10.

Anhang: Methode, Grenzen, Übergabe

- **Methode:** moderierter Test per Videocall, je 30 Minuten, laut Denken, feste Aufgaben, Abschlussfrage zur Nutzungsabsicht.
- **Grenzen:** Fünf Teilnehmende zeigen Richtung und grobe Probleme, keine statistisch belastbaren Anteile. Nutzungsabsicht ist nicht gleich Nutzung; deshalb die Messung nach 8 Wochen.
- **Übergabe:** Prototyp-Quellcode, Testleitfaden, Notizen je Sitzung und dieser Bericht. Alle Ergebnisse gehören dem Auftraggeber.

Dieser Musterbericht wurde mit KI-Unterstützung erstellt und von Philipp Weigert geprüft.